

EIN KÖNIG KOMMT MIT SEINEM KÖNIGREICH | Favor Amara

26.07.2026

Einstieg

Es gibt Momente im Leben, die dir eine Lektion erteilen. Die meisten Lektionen erlebte ich in der Schule. Wer hätte es gedacht. Ich war ein guter Schüler, das weiß ich. Aber es gab Zeiten, in denen man Pläne schmieden musste, um durch die Klausuren zu kommen, weil das Fach nicht gerade das Spannendste.

Es war Philosophie...

Ich erinnere mich an die letzte Klausur, die wir in dem Fach schrieben. Wichtiger Fakt:

Es gab eine Kooperation zwischen zwei Schulen, was bedeutete, dass wir, also ich und ein Klassenkamerad, zur anderen Schule pendelten, um dort Philosophie zu haben.

Am Tag der besagten Klausur hieß es, dass die Lehrerin nicht da ist und ein Vertretungslehrer unsere Klausur überwacht. Für uns war es ein "YEAAH". Als 45 min vergingen, klopfte es an der Tür und der Mann, welcher da war, um den anderen Lehrer abzulösen, betrat den Raum. Der Klassenkamerad von mir fing an mit einer lockeren Haltung "moin was geht ab" zu sagen.

Der Lehrer schaute ihn an und sagte: "Soll ich dir deine Klausur wegnehmen? Mit mir spaßt du nicht so rum.". Alles wurde still.

Eine leise Stimme von den Schülern der Partnerschule flüsterte: "Das ist der Schulleiter! Achte auf dein Verhalten"

Der Raum veränderte sich, weil wir erkannten, mit wem wir es zu tun hatten. Unser Verhalten änderte sich, als wir erkannten, wer er ist.

Wie oft hören wir, dass Jesus ein liebender Freund ist, jemand, der vergibt, der Rettet, unsere Gebete erhört. Das ist wahr und dazu ein Amen.

Wie oft hörst du, dass dieser Jesus ein König ist? Die wichtigere Frage ist, ob du erkannt hast, dass er wirklich König ist.

Mit dem Begriff "König" können wir heutzutage wenig anfangen, oder?

Doch was bringt es uns, wenn wir Jesus als den König erkennen?

Wir empfinden Ehrfurcht. Darüber haben wir die letzten Wochen gesprochen oder?

Die Ehrfurcht vor dem Herrn macht uns bewusst, dass dieser Gott zu achten ist.

So beschreibt die Bibel den König.

"Der Herr ist König! Hoheit bekleidet ihn wie ein Festgewand, mit Macht ist er umgürtet. Er hat die Fundamente der Erde gelegt, niemals gerät sie ins Wanken. Herr, seit Urzeiten steht dein Thron fest, vor Beginn aller Zeiten warst du schon da.

Die Fluten der Meere toben und tosen, sie brüllen ihr mächtiges Lied. Doch stärker als das Donnern gewaltiger Wasser, größer als die Wogen des Meeres ist der Herr in der Höhe! Dein Wort, Herr, ist wahr und zuverlässig, dein Tempel ist für alle Zeiten mit Heiligkeit erfüllt!"

Psalm 93:1-5 HFA

Was passiert mit dir wenn du das hörst?

Das ist unser Gott. Er ist derjenige, der richtet über die Menschen. Wir alle werden eines Tages sterben und vor diesem Gott stehen, der die Macht über alles hat.

Allein diese Erkenntnis verändert etwas in uns, wenn wir erkennen, wer den Raum unseres Lebens betreten hat.

Vielleicht sagst du: "Ich erlebe diesen Jesus nicht." Er erhört meine Gebete nicht. "Vielleicht liebt er mich nicht."

Die meisten haben ein Problem mit Gott, weil sie seine Liebe missverstehen. „Weil du mich liebst, musst du mir jeden Wunsch erfüllen.“ Das ist unsere Erwartung. Was, wenn wir den König nicht erleben, weil wir nach einem Kellner für unsere Wünsche suchen. Ich weiß ich trete vielen auf die Füße.

Sobald du verstehst, dass Gott König ist, weißt du dass er nicht nur einen Teil deines Lebens verdient, sondern jeden Bereich deines Lebens.

Dies ist der Titel meiner Predigt:

Ein König kommt mit seinem Königreich. Dieses Königreich kommt mit seiner Kultur.

Die folgenden Punkte sollen uns helfen diesen König zu erleben. Unser Glaubensleben wird sich unweigerlich verändern, wenn wir erkennen, wer er ist.

Seid ihr mit mir?

Gebet: Jesus zeig uns mehr von dir. Amen

Punkt 1: Erkenne Jesus als den König

Ich werde den Begriff des "Königs" bewusst weiterverwenden, denn egal wie veraltet dieses Wort in unserem Kontext, unserer Kultur sein mag: der Fakt, dass Jesus König ist, der regiert und rettet, ist hochgradig aktuell.

Dass Jesus König ist, ist jedoch keine neue Erfindung nach christlichem Befinden.

Wir sehen, dass das Kommen des Königs schon im Alten Testament angekündigt wurde. Stellt euch das vor Jahrhunderte bevor Jesus auf der Welt war, lesen wir von ihm im Buch Sacharja 9,9

Deshalb liebe ich die Bibel. Es ist kein normales Buch, sondern wir lesen, dass Prophetien wahr wurden.

„»Freut euch, ihr Menschen auf dem Berg Zion, jubelt laut, ihr Einwohner von Jerusalem! Seht, euer König kommt zu euch! Er ist gerecht und bringt euch Rettung. Und doch kommt er nicht stolz daher, sondern reitet auf einem Esel, ja, auf dem Fohlen einer Eselin.“

Jahrhunderte später kommt Jesus wie beschrieben auf dem Esel eingeritten.

(...) Viele Leute breiteten ihre Kleider als Teppich vor ihm aus, andere rissen Zweige von den Bäumen und legten sie auf den Weg. Vor und hinter ihm drängten sich die Menschen und riefen: »Gelobt sei der Sohn Davids, ja, gepriesen sei, der im Auftrag des Herrn kommt! Gelobt sei Gott hoch im Himmel!«

Matthäus 21:7-9 HFA

Die Menschen erkannten, dass dies die Erfüllung der Prophezeiung war.

Ihre Reaktion nachdem sie erkannten wer dieser Jesus wirklich ist: Es war Lobpreis

Wenn wir Jesus erkennen, als denjenigen, der er wirklich ist, ist unsere Reaktion Lobpreis. Unsere Haltung in seiner Präsenz verändert sich.

Ich hab damals viele Filme zu den Zeiten des Mittelalters gesehen.

Was mich immer wieder bewegte, ist, wie das Volk vor den König trat. Sie verneigten sich, ehrten den König mit ihren Worten, mit ihrem ganzen Wesen.

Und das ist die Antwort auf die Frage, die mir oft gestellt wird:

“Favor stört es dich nicht wenn Menschen dich komisch finden, wenn du dich im Lobpreis hinkniest, die Arme hebst oder laut mitsingst?”

Die Art und Weise, wie ich lobe und bete, ist nur die Reaktion auf denjenigen, der mich mit einem wohlwollenden Blick betrachtet. Die Reaktion auf seine Herrlichkeit. Wenn sie sehen, was ich sehe, könnten sie nicht anders. Wenn sie wüssten, was ich weiß, könnten sie nicht anders.

Ich bin hier, um dich zu ermutigen, dass du den König Jesus Christus frei anbeten darfst. Lass deinen Lobpreis eine Reaktion auf seine Güte sein. Ich war innerlich tot, doch er schrieb meinen Namen ins Buch des Lebens mit seinem Blut.

Was passiert, wenn wir das verstehen?

Dein Gebetsleben wird sich verändern. Du wirst nicht mehr beten, weil du es musst, sondern weil er es verdient. Du liest die Bibel nicht mehr, weil du es musst, sondern weil du mehr von diesem König erfahren willst. Die Bibel zeigt dir wofür das Herz Gottes schlägt und ich verrate dir, dass du ihm auf dem Herzen liegst

Alles wird sich verändern, wenn wir verstehen, mit wem wir es zu tun haben.

Doch eine Sache ist wichtig. Die Bibel macht es so klar: Dieser Gott ist ernst zu nehmen. Ich weiß wir hören sowas nicht gerne, jedoch ist es wichtig. Er ist ein Gott der Liebe, jedoch auch ein Gott, der heilig ist. Wir müssen uns entscheiden.

Punkt 2: Entscheide dich für sein Königreich

Als Kind liebte ich es, mit Freunden im Sandkasten zu spielen. Ich war nicht talentiert im Sandburgen bauen, aber eine Sache stand fest. Wenn du bei mir mitspielen willst, herrschen in meinem Bereich, meine Regeln. Ich habe es ja

gebaut. Wenn du es jedoch nicht wolltest, hattest du die freie Wahl nicht mitzuspielen. Dann galt "Bis hierhin und nicht weiter"

Genau so ist es mit Gott.

Ein König kommt mit seinem Königreich, ein Königreich kommt mit seinen Grenzen. Was meine ich damit? Der König setzt fest, was in seinem Reich gilt. Er legt die Kultur fest.

"Geht liebevoll miteinander um, so wie auch Christus euch seine Liebe erwiesen hat. Aus Liebe hat er sein Leben für uns gegeben, und dies war für Gott wie ein wohlriechendes Opfer, an dem er Freude hat. Ihr gehört nun zu Gott. Da passt es selbstverständlich nicht mehr, sich sexuell unmoralisch zu verhalten, ausschweifend zu leben oder alles haben zu wollen. Über so etwas sollt ihr nicht einmal reden! Genauso wenig ist Platz für Beleidigungen, Sticheleien oder zweideutiges Gerede. Vielmehr sollt ihr Gott danken und ihn loben. Denn eins ist klar: Wer ein sexuell unmoralisches, schamloses Leben führt, für den ist kein Platz in dem Reich, in dem Gott und Christus herrschen. Das gilt auch für alle, die habgierig sind; denn Habgier ist nichts anderes als Götzendienst. Lasst euch von niemandem verführen, der euch durch sein leeres Geschwätz einreden will, dass dies alles harmlos sei. Gerade mit einem solchen Verhalten ziehen die Menschen, die Gott nicht gehorchen wollen, seinen Zorn auf sich. Darum macht mit solchen Leuten nicht gemeinsame Sache! Früher habt auch ihr in Dunkelheit gelebt; aber heute ist das anders: Weil ihr mit dem Herrn verbunden seid, seid ihr im Licht. Darum lebt nun auch wie Menschen, die zum Licht gehören! Ein solches Leben führt zu aufrichtiger Güte, Gerechtigkeit und Wahrheit. Prüft in allem, was ihr tut, ob es Gott gefällt." Epheser 5:2-10 HFA

Die Bibel ist so klar mit ihren Grenzen. Ich weiß nicht, wie du dich fühlst. Das kann hart wirken, oder? Vielleicht fühlst du Einschränkung? Druck durch die Regelungen? Vielleicht fühlst du dich sogar ausgegrenzt...

In der Predigtvorbereitung hat mich eine Sache bewegt: Das Bild der Mauern von einem Königreich

Die Mauern, signalisieren „Bis hierhin und nicht weiter“. Ich bete, dass du heute verstehst, dass die Gebote, Regelungen und Grenzen nie dazu bestimmt waren dich einzugrenzen, sondern um etwas auszugrenzen. Die Sünde!

Dass es nie darum ging, dass du außerhalb der Mauern bleibst, sondern, dass deine Freiheit innerhalb der Grenzen geschützt ist.

Dieser Perspektivwechsel gibt uns die Möglichkeit, die Liebe hinter den Geboten Gottes zu erkennen.

Nach einer Predigt von mir fragte mich ein Jugendlicher mal: "Favor wieso kann ich nicht leben, wie ich möchte und in den Himmel kommen? "Gott liebt mich doch."

Ja, das tut er. Und weil er dich so sehr liebt, möchte er dass du frei von Sünde bist. Weil er dich so sehr liebt, will er Grenzen setzen, um dich zu schützen. Wie ein liebevoller Vater der weiß, was dem Kind schadet und es verbietet. Doch weil er uns so sehr liebt, möchte er uns die Entscheidung lassen, uns aus freien Stücken für sein Reich zu entscheiden. Er sieht, was wir wirklich brauchen. Er sieht auch, wie destruktiv die Sünde sein kann.

(Neuer Punkt)

So oft macht Jesus deutlich, dass sein Reich nicht von dieser Welt ist. Doch was bedeutet das für uns?

Gott der König wird sich nicht unserer Kultur unterordnen, sondern wir müssen uns seiner Kultur unterordnen.

Viele von uns die nah am Herzen Gottes sind, wissen dass wir dafür Dinge aufgeben müssen, von denen wir dachten dass sie uns erfüllen

Jeder will einen Retter, doch was bedeutet es, einem König zu folgen? Einem Königreich welches verlangt:

“Trenne dich von der Pornographie” (Oh einige dachten ich trete nicht zu nahe heute?)

“Trenne dich von dem negativen Gerede”

“Trenne dich von einem Leben, welches nicht zeigt, dass ich Jesus König deines Lebens bin”

„erzähle deiner Familie von mir“

„Wende dich an Menschen und arbeite an deiner Persönlichkeit“

Wie viele Menschen schon meinten: Wow Favor, dann lebst du doch voll eingeschränkt durch die ganzen Grenzen.

Diese Grenzen sind kein Hindernis für mich, sondern sie erhalten mir meine Freiheit!

Die Mauern Gottes sind Grenzen für die Sünde, die mich wirklich isoliert, Grenzen für den Feind, der mich dazu führen will, Gott zu vernachlässigen und alles auf meine Art und Weise zu tun! Doch bis hierhin und nicht weiter
Vielleicht ist die Predigt nicht für jeden, aber ich sehe im Geist wie jemand der Depression heute sagt:

“Bis hierhin und nicht weiter”

Sucht. Lust. Sorgen.

Denn das ist heiliger Boden. Feind, hier hast du keine Macht. Mein König Jesus regiert.

Durch die Mauern, weiß ich was mir schaden will und ich gebe es, um Teil von Gottes Reich zu sein, gerne auf.

“Mit Gottes himmlischem Reich ist es auch wie mit einem Kaufmann, der auf der Suche nach kostbaren Perlen war. Als er eine von unschätzbarem Wert entdeckte, verkaufte er alles, was er hatte, und kaufte dafür die Perle.«”

Matthäus 13:45-46

Diese Perle, das Leben in seinem Reich, ist von unschätzbarem Wert für mich. Das Leben mit Jesus hat mich gerettet. Licht in mein Dunkel gebracht. Ich bin nicht der Mensch, der ich einst war.

Du kannst das alles auch erleben:

Punkt 3) Vertraue dich seiner Leitung an

In meinem Leben fand ich es immer schwer jemandem zu folgen, der nur Dinge von mir verlangt hat. Hattet ihr mal solche Chefs oder Menschen im Leben? Sie verlangen viel, doch waren selbst nie dazu bereit selbst etwas derartiges zu tun.

Doch Menschen, bei denen ich sah, dass sie bereit sind dieselben oder mehr Dinge zu tun, konnte ich ohne Probleme folgen.

Weißt du, was es mir leicht macht, Jesus zu vertrauen, selbst wenn ich weiß, dass ich Dinge aufgeben muss? Ich schaue auf das, was er für mich aufgegeben hat!

“Denn Gott hat die Menschen so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn für sie hergab. Jeder, der an ihn glaubt, wird nicht zugrunde gehen, sondern das ewige Leben haben. Johannes 3,16

Vergiss Religion für einen Moment. Vergiss alle Vorurteile und vermeintlichen Widersprüche im Christentum. Vergiss die Menschen die dir in Kirche Unrecht getan haben für einen Moment. Vergiss die Momenten in denen du zu Gott gerufen hast und das Gefühl hattest, dass er dich nicht hört. Für nur einen Moment: Höre diese Botschaft:

Vers 17

Gott hat nämlich seinen Sohn nicht zu den Menschen gesandt, um über sie Gericht zu halten, sondern um sie zu retten.”

Johannes 3:16-17 HFA

Von diesem König sprechen wir! Alles, was er wirklich will, ist dich zu retten.

Ihm geht es nicht um das was du geben kannst, sondern er will, dass du annimmst, was er gegeben hat

“Um unsere Schuld zu sühnen, hat Gott seinen Sohn am Kreuz vor aller Welt sterben lassen. Jesus hat sein Blut für uns vergossen und mit diesem Opfer die Vergebung für alle erwirkt, die daran glauben. Daran zeigt sich, dass es gerecht von Gott war, als er die Sünden der Menschen bisher ertrug; er hatte Geduld mit ihnen. Jetzt aber vergibt er ihnen ihre Schuld und erweist damit seine Gerechtigkeit. Gott allein ist gerecht und spricht den von seiner Schuld frei, der an Jesus Christus glaubt.”

Römer 3:25-26 HFA

Wenn dein Herz der Thron deines Lebens ist, wäre meine Frage: wer sitzt drauf? Du? Ich saß zu lange drauf und habe gemerkt, dass mir alles fehlte, um es richtig zu machen. Doch dann kam Jesus und veränderte mein Leben.

Vielleicht denkst du:

Es gibt noch so viele Fragen, so viele Zweifel, so viel bevor ich mein Ja geben kann.

Ich will dir von Joel erzählen. Ein junger Mann, der seit ein paar Monaten in diese Gemeinde geht. Ich kannte ihn nicht wirklich und spielte mit ihm Tischtennis.

Während wir spielten, fing er an, mir von seinen Zweifeln und Fragen zu erzählen. Er war kompletter Atheist und wollte mit der Kirche nichts zu tun haben. Monate vergingen und ich wunderte mich, dass er immer noch da war. Ich fragte ihn, was ihn verändert hat, was ihn immer wieder in die Gemeinde geholt hat. Seine Antwort war:

“Das Leuchten, das die Menschen ausstrahlten, die Jesus kannten.”

Der Hunger nach dem Jesus, der wirklich verändert. Joel ist nun Teil der Gemeinde,

dient oft abends bei uns im Security Team, gibt Gott die Ehre mit seiner ganzen Haltung und bezeugt selber, dass Jesus verändert ohne, dass ihm jemand irgendwas einredete. Heute leuchtet in Joel dasselbe Licht und er spricht mit Menschen aus seinem Umfeld über Gott!

Das kann passieren, wenn du dich der Leitung von Jesus anvertraust. Vielleicht willst du es wie Joel machen und diesem Jesus die Chance geben, sich zu offenbaren. Diese Chance werden wir heute haben.

An alle, die sich vielleicht schon für Jesus entschieden haben, ihn aber vernachlässigt haben. Vielleicht hast du heute neu erkannt, dass du diesen Jesus nochmal näher kennenlernen kannst

Ich habe mal ein Zitat gehört, was mich gebrochen hat.

“Hätte ich gewusst, was für ein König in meinem Herzen lebt: hätte ich ihn nicht so oft alleine gelassen”.